

Session 5

Strukturqualität – innovative Versorgungsformen

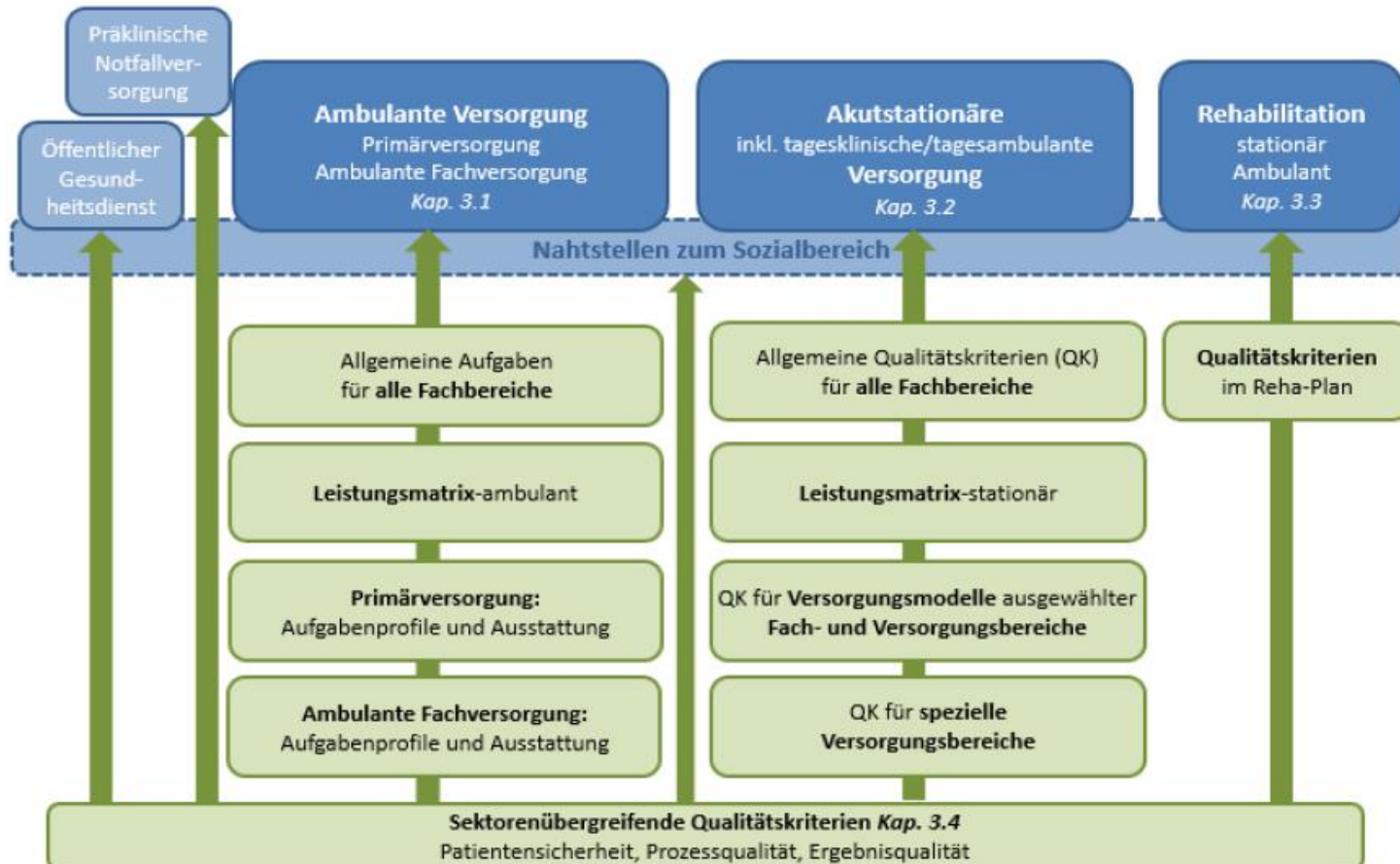
Vorsitz: Karin Eglau (BIQG)

Qualitätsaspekte im Österreichischen Strukturplan Gesundheit: Karin Eglau,
Alexandra Ferdin

Inklusive Medizin: Joachim Adl, Daniela Eilmannsberger

Versorgung chronischer Wunden: Alexander Pötscher

Kapitel 3 Qualitätskriterien



Qualitätsaspekte im Österreichischen Strukturplan Gesundheit:
Karin Eglau, Alexandra Ferdin

WARUM – BETREIBEN WIR EINE AMBULANZ FÜR INKLUSIVE MEDIZIN?

- Menschen mit Behinderung haben nach der UN-Behindertenrechtskonvention (in Österreich seit 26. Oktober 2008 in Kraft) das Recht auf medizinische Versorgung im gleichen Umfang und der gleichen Qualität wie jeder andere auch.
- Menschen mit Behinderung brauchen eine spezifische medizinische Unterstützung, um ein möglichst selbstbestimmtes und selbständiges Leben führen zu können.

Take-home-messages: Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung bedeutet Barrierefreiheit und Spezialisierung gleichzeitig, um den spezifischen Bedürfnissen unserer anvertrauten Personen gerecht werden zu können.

Inklusive Medizin: Joachim Adl, Daniela Eilmannsberger



Chronische Wunde – Faktoren

Verlorener Wundpatient

Spezielles
Patientengut

Aufwendig

Frustriert

Nicht gerne
gesehen

Schwierig zu
führen

Allein gelassen

Hausarzt

Mögliche Probleme:

Zeit – Aufwand – „Erfahrung“

Vergütung

Fehlender Fachlicher
Ansprechpartner

Spitäler

Überlastet

Problem: geringe Anzahl
spezialisierten extramuraler
Versorger vs. große Anzahl

Betroffener

Wünschenswert: keine stationäre
Abklärung, Auslagerung

Forderung: gezielte Zuweisungen